

Liebe Leserin, lieber Leser!

Während dieser Corona-Zeit herrscht wohl bei jedem von uns ein Gefühl der Ungewissheit. Auch nach über einem Jahr Pandemie ändern sich die Vorgaben der Politik ständig, immer noch erleben wir ein Wechselbad zwischen Hoffen (Impfungen, größere Testkapazitäten) und Bangen (bei Redaktionsschluss wieder steigende Fallzahlen).

Besonders schwierig ist die Situation für Musikfestivals, die Planungssicherheit benötigen. Ein Thema, das uns eine Berichterstattung wert ist (S. 42), auch auf die Gefahr hin, dass bis zum Festival-Start womöglich noch umdisponiert werden muss. Ergänzt wird der Beitrag durch einen Report, in welchem die Vorsitzenden des Deutschen Bühnenvereins und des Bundesverbandes der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft zu Wort kommen: Unter welchen Bedingungen ist die Wiederaufnahme des Konzertbetriebs möglich? Und zwar nicht nur für Festivals, die oft von Sponsoring und/oder öffentlichen Zuschüssen profitieren, sondern auch für private Veranstalter, die sich zu 100 Prozent durch Konzerteinnahmen finanzieren müssen.



Yehudi Menuhin und indische Instrumentalisten beim musikalischen Austausch



Schon immer stand klassische Musik im Zentrum des FONO FORUM, von Beginn an sind aber auch andere niveauvolle Stilrichtungen thematisiert worden (siehe Titel von FF 6/1968 unten). Ab dieser Ausgabe wollen wir an diese Tradition anknüpfen und uns neben Jazz im engeren Sinne auch verwandten Genres widmen. Den Anfang macht eine kleine Serie über den Flamenco-Jazz, verkörpert in Teil 1 durch den kürzlich verstorbenen Pianisten-Großmeister Chick Corea.

Überdies gibt es in der aktuellen Ausgabe gleich drei Klassik-Beiträge zu historischen Themen (Igor Strawinsky, Engelbert Humperdinck, Eugene Ormandy), und auch aktuelle Künstler kommen nicht zu kurz: egal, ob diese bereits im Fokus stehen wie der Oboist Albrecht Mayer und die Sopranistin Elsa Dreisig, oder der Entdeckung durch eine breite Öffentlichkeit harren wie die Pianistin Sabine Weyer und das Ensemble Cembales. Zudem bieten wir Ihnen wie gewohnt einen Überblick über aktuelle Neuerscheinungen des Tonträgermarktes auf insgesamt 27 Seiten.

Sie können sich jedenfalls gewiss sein, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten alles dafür tun, Sie so gut wie möglich über die faszinierende Welt der Musik zu informieren.

Ihr

Andreas Kunz